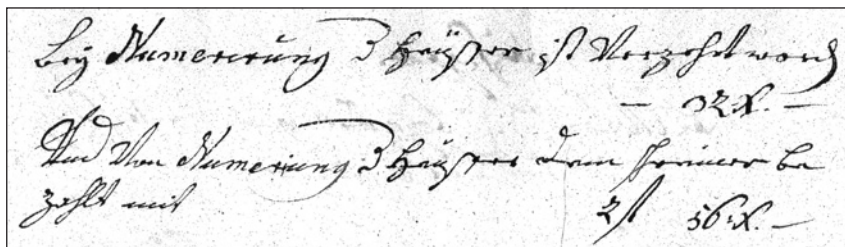


Fundgrube Gemeindearchiv 4

Auszug aus dem Originaltext der Jahresrechnung von 1793, Bl. 12, Rückseite:



Bei Numerierung d Häuser ist Verzehrung
- 32 x -
Und von Numerierung d Häuser dem Schreiner be
zahlt mit 2 fl 56 x -

Bey Numerierung d(er) Häuser ist verzehrt word(en)

32 x

Und von Numerierung d(er) Häuser dem Schreiner be
zahlt mit

2 fl 56 x

Übersetzung des Auszuges:

Bei der Numerierung der Häuser in Tegernheim wurden für Verzehr (Essen) 32 Kreuzer bezahlt. Für die Ausführung der Numerierung wurden dem Schreiner zwei Gulden und 56 Kreuzer bezahlt.

Interpretation des Textes:

Die 32 Kreuzer Verzehr wurden für Essen im Wirtshaus ausgegeben. Der Verzehr dürfte wohl den Beamten und dem Amtmann (Kammerbauer) des Dorfes zugute gekommen sein, die bei der Festlegung der Hausnummerierung den ganzen Tag im Dorf unterwegs gewesen sein dürften.

Da die meisten Häuser damals aus Holz bestanden, hatte der Schreiner die Nummerierungen vermutlich auf Holztäfelchen vorgenommen, die an die Häuser genagelt wurden. Bei den wenigen Steinhäusern dürften wohl die Nummern an die Türen angebracht worden sein.

Geschichtlicher Überblick:

Laut des Historikers Tobias Appl wurden etwa ab 1785 im Kurfürstentum Bayern Hausnummern eingeführt. In Tegernheim erfolgte die Durchnummerierung der Häuser in den Jahren 1792/93. Diese Hausnummern wurden 1966 durch die heutigen Adressierungen ersetzt.

Die einzige noch erhaltene alte Hausnummer in Tegernheim



Die Gastwirtschaft Alois Federl wurde um 1926 erbaut und bekam damals die Haus-Nr. 107. Seit 1966 lautet die Adresse Tegernheimer Kellerstraße 2

Textstelle gefunden:	Ulrike Gutch
Übersetzung des Auszuges:	Ulrike Gutch
Interpretation des Textes:	Ulrike Gutch
Geschichtlicher Überblick:	Hans-Joachim Graf
Aufnahme:	Hans-Joachim Graf